

## XIX.

1. Mit leid bin ich gleich einem last be-schwert, kündt haben nicht auf er-den gröszer pein.  
2. Das ich von dir nit werden mag ge-wertt, bringt trübsal vil dem ar-men hertzen mein.

1. 2.

Undankbars hertz, wie magst du sein so hert, wie magst du sein so hert! hert!

Undankbars hertz, wie magst du sein so hert, wie magst du sein so hert! hert!

3. Bedenk doch recht das eiende gefert,  
So ich jetzt führ nur umb den willen dein!  
Undankbars hertz, wie magst du sein so hert.

4. Ach weh der sach! was soll anfahen ich!  
Wolt Gott, es möcht mein leben enden sich!  
Undankbars hertz, wie magst du sein so hert.

1. 2.

die ist mir gall, mag ir kein gутs verje - hen, ich mag.. sie nit an-se - hen, hen.

fall, die ist mir gall, mag ir kein gутs ver - je - hen, ich mag sie nit an-se - hen, hen.

fall, die ist mir gall, mag ir kein gутs verje - hen, ich mag sie nit an-se - hen, hen.

2. Darneben die mir thut allein gefallen,  
Die hasset mich und ist mir feind vor allen.  
In irer lieb, ich mich stets üb,  
Ich möcht vor leid verschmachten,  
Dasz sie mein nit wil achten.

3. Ob ich nun sorg, dasz mir nit müg gelingen,  
So thu ich doch nach ir gar heftig ringen.  
Bey all mein sinn, ich rasend bin,  
Bey offnen augen blind,  
Bey jaren vil ein kind.

4. Doch hoff ich noch, sie soll zuletzt bedencken,  
Wie ich mich thu in irem dienst bekrencken,  
Und dann endlich gewehren mich.  
Ich kan mirs nit ausschlagen,  
Gschichts mit, ich musz verzagen.